

IMI-Standpunkt 2005/028

## **Redebeitrag zu EURATOM und EU-Verfassung auf der Demo in Obrigheim am 24. April 2005**

von Markus Pflüger \*, Initiative für Atomausstieg Trier

Von Markus Pflüger

Internet: <http://www.imi-online.de/2005.php3?id=1163>

Hechingerstr. 203  
72072 Tübingen  
Tel 07071/49154  
Fax 07071/49159  
imi@imi-online.de  
www.imi-online.de  
28.4.2005

Liebe Atomkraftgegnerinnen und  
Atomkraftgegner,

Viele glauben der rot-grünen  
Selbstbeweihräucherung, sie glauben der  
Atomkonsens sei ein Ausstieg, sie glauben  
Deutschland steige langsam aus der  
Atomenergie aus. Dass dieser Atomkonsens eine  
inakzeptable Weiter-betriebs-garantie ist, wurde  
schon ausführlich erläutert.

Ein Aspekt der oft vergessen wird, der jetzt aber  
besondere Bedeutung gewinnt, ist Europa.  
Deswegen geht es in diesem Redebeitrag um  
Europa und darum wie die rot-grüne  
Bundesregierung neue europäische AKW's  
mitfinanziert und es scheinbar niemand merkt  
und es geht um das für AtomkraftgegnerInnen  
nach dieser Rede hoffentlich selbstverständliche  
Nein zu DIESER EU- Verfassung.

Der EURATOM-Vertrag wurde 1957 von damals  
sechs Ländern unterzeichnet. Diese Europäische  
Atomgemeinschaft fördert seit dem die  
Entwicklung der Atomenergie in den  
Mitgliedsstaaten mit Investitionen und Krediten in  
Milliardenhöhe, mit Steuererleichterungen,  
Forschungsprogrammen und der Sicherstellung  
mit Uranerz und Kernbrennstoffen.

In den letzten 50 Jahren flossen etwa 90 Prozent  
aller Forschungs- und Entwicklungsausgaben im  
Energiebereich der OECD-Länder in die  
Atomenergie. Weltweit wurden über 1.000  
Milliarden Dollar für die Subventionierung der

Atomenergie ausgegeben. Trotz dieser  
gigantischen Summen ist die Atomenergie immer  
noch auf staatliche Unterstützungen angewiesen.  
Weiterhin erhält die Atom-energie Unterstützung  
für Forschung und Entwicklung. Die Atomenergie  
erhält weiterhin Vorteile bei der Steuer durch  
überhöhte Rückstellungen, durch fehlende  
Brennstäbe-Besteuerung sowie durch fehlende  
Haftpflichtversicherung - von den externen  
Kosten und den Folgekosten für kommende  
Generationen mal abgesehen.

Die EU Finanzminister haben am 12.04.2005 den  
zukünftigen EU Finanzhaushalt diskutiert.  
Deutsch-land zahlt aktuell 20 Milliarden Euro in  
den EU Haushalt. Bis 2011 sollen es 40  
Milliarden Euro sein. Konkret wurde auch der  
neue Rahmen für die Gelder für  
Atomenergieforschung im Rahmen des  
EURATOM-Vertrages neu abgesteckt:

- Die Gelder für die Atom-Fusionsforschung  
sollen von 824 auf 2167 Mio. EURO steigen
  - Für Atomspaltung, Endlager und  
Strahlenschutzforschung von 209 auf 395 Mio.  
EURO und
  - Für die atomaren Joint Research  
Forschungszentren von 319 auf 541 Mio. EURO
- Die Atomforschungsmittel sollen also insgesamt  
von 1352 Mio. Euro auf 3103 Mio. EURO  
steigen.

Eine Steigerung von über 200 % mehr  
EURATOM-Forschungsgelder für die  
Atomenergie. Davon zahlt Deutschland fast ein  
Viertel.

Der EURATOM bringt auch nicht mehr Sicherheit wie manche behaupten: ein Beispiel aus dem Jahre 2003: die Polizei entdeckte im niederländischen AKW Petten wie radioaktives Material ungeschützt bei Gasflaschen herumlag - doch diese Missstände wurden nicht strafrechtlich verfolgt - die EU-Kommission intervenierte um das zu verhindern: der Reaktor werde von der EURATOM-Behörde betrieben, die Mitarbeiter genießen daher strafrechtliche Immunität. Was ist von einer Pro-Atom-EU-Kommission auch anderes zu erwarten? Die für Sicherheit zuständigen EURATOM-Institutionen wurden dazu geschaffen die Sicherheits- und Strahlenbelastungskriterien den Interessen der Atomindustrie anzupassen.

Im Rahmen des EURATOM-Programms werden auch Neubauten außerhalb der EU unterstützt z.B. im Jahre 2000 wurden 585 Mio US-Dollar Kredit für zwei Atomkraftwerke in der Ukraine in Aussicht gestellt. In Bulgarien sollen 6 Atomkraftwerke die aufgrund von Protesten nicht fertig gestellt wurden mit EURATOM-Fördermitteln nächstes Jahr fertiggestellt werden und doch noch in Betrieb gehen. Dank EURATOM.

In Europa selbst sind ebenfalls neue Atomkraftwerke in Planung: der Europäische Druck-wasser-Reaktor EPR als europäisches Modell für AKW-Neubauten und den Export auch in die Dritte Welt soll der EPR von der deutschen Firma Siemens und dem französischen Konzern Framatom die nächsten Jahre in Frankreich und Finnland gebaut werden.

Und dann wird hier über die längst überfällige Abschaltung eines Schrottreaktors gejubelt - nein da könnte man kotzen. Obrigheim abschalten und neue AKW'S in anderen Ländern unterstützen - Danke Rot-Grün, Danke EU.

Noch einige Worte zum EU-Verfassungsvertrag der jetzt in den einzelnen Ländern ratifiziert werden soll und mit dem auch der EURATOM-Vertrag seine Gültigkeit behalten soll. Nur in wenigen Ländern dürfen die BürgerInnen

direkt darüber abstimmen. In Deutschland wird der EU-Verfassungsvertrag vom Bundestag am 12.5. und vom Bundesrat am 27.5. durchgewunken. In Frankreich dagegen ist am 29.5. ein Referendum - und die Chancen für ein NON stehen gut. Attac und ein Kampagne aus der Friedensbewegung unterstützen das französische NON.

Warum Nein zu dieser EU-Verfassung?

Ich will die wichtigsten Punkte nennen - und um es vorweg zu nehmen: dieses Nein ist ein Ja zu einem anderen Europa. So beginnt auch heute die erste Aktionswoche der Kampagne gegen die Ratifizierungen DIESER EU-Verfassung - für ein ziviles, solidarisches, demokratisches und ökologisches Europa ohne Atomenergie - nächsten Samstag am 30.4. sind bundesweit Gruppen aufgerufen aus dieser Verfassung die kritisierten Stellen vorzulesen:

Also Zitate aus der Verfassung

- zur Aufrüstungsverpflichtung für die EU-Länder,
- zur Ermächtigung zu weltweiten Kriegseinsätzen,
- zur Stärkung eines militärischen Führungszirkels mit Deutschland, Frankreich und Großbritannien
- zur militärische Beistandsverpflichtung und die Präventivkriegsoption
- zur Privatisierung öffentlicher Dienste
- zur Opferung der Ökologie für den Profit
- zur Fortsetzung der Privilegierung der Atomenergie
- und dazu dass der Neoliberalismus Verfassungsrang erhalten soll.

Neben Punkten wie der Aufrüstung der EU-Militärmacht mit weltweiten Kriegs-einsätzen kritisieren wir heute besonders die Fortsetzung der Privilegierung der Atom-energie durch den weiterhin gültigen EURATOM-Vertrag. Statt diesen unzeit-gemäßen Pro-Atomkraft-Vertrag endlich aufzuheben wird er durch diese Verfassung sogar noch mal bekräftigt: weiterhin sollen Millionen Euro Steuergelder für Forschung und Neubau-Subventionen missbraucht werden - obwohl nur eine Minderheit der EU-Länder weiterhin auf diese Risiko-technologie setzt und dabei ein unlösbares Atommüllproblem

hinterlässt. Von 25 EU-Ländern, betreiben 13 Atomkraftwerke, drei davon wollen aussteigen. Unfälle wie in Harrisburg 1979, Tschernobyl 1986 oder Tokaimura 2001 sowie Gefahren wie Uranmunition und die Verbreitung von Atomwaffen bei zunehmendem Terrorismus zeigen wie anachronistisch und verantwortungslos die weitere Förderung der Atomenergie ist.

Kritik an dieser EU-Verfassung und dem im Anhang weiter gültigen EURATOM-Vertrag ist also drin-gend notwendig: „Die EU-Verfassung ist militaristisch, undemokratisch und neoliberal - Ökologie wird dem Profit geopfert, und mit dem angehängten weitergültigen EURATOM-Vertrag Atomkraft weiter-hin gefördert - wir wollen aber ein anderes Europa ohne Atomkraft, wir wollen Eurenw statt Euratom

Unser Kampf für die sofortige Abschaltung aller Atomanlagen geht also weiter und dazu gehört aktuell auch: Nein zum EURATOM-Vertrag und damit Nein zu DIESER EU-Verfassung!  
Wer Ja zu DIESER Verfassung sagt, sagt Ja zum weiteren Ausbau der Atomenergie,  
Ja zur Verfassung heißt Ja zu Millionen Subventionen für die Atomindustrie und die Atomforschung  
Ja zur EU-Verfassung heißt Ja zum EPR, dem neuen europäischen Druck-wasserreaktor von Framatom und Siemens

Was kann jede und jeder konkret tun?

1. Siemensprodukte solange boykottieren bis Siemens statt neue Reaktoren zu bauen aus dem Atomgeschäft aussteigt
2. Zu einem Ökostromanbieter wechseln und damit keinen Cent mehr für die Atomindustrie
3. Noch bis 26. April die Europäische Petition für den Atomausstieg unterschreiben: z.B. unter [www.atomstopp.at](http://www.atomstopp.at)
4. Über den neoliberalen und undemokratischen Charakter dieser EU-Verfassung mit ange-häng-tem EURATOM-Vertrag aufklären und v.a. frz. FreundInnen überzeugen: Gebt mit Eurem Nein auch uns in Deutschland eine Stimme und sagt NON!“ (Infos unter [www.eu-verfassung.com](http://www.eu-verfassung.com))

Nein, eine Schwalbe macht noch keinen Sommer  
-  
Und das rot-grüne Geschwalle noch keinen Ausstieg!  
Danke

\* Markus Pflüger ist zugleich Beirat der Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.

---

#### **IMI braucht Förderer, IMI braucht Mitglieder**

Die Informationsstelle Militarisierung arbeitet völlig unabhängig von staatlichen Geldern. Trotzdem bemühen wir uns darum alle Publikationen gratis im Internet zur Verfügung zu stellen. Damit wir hierzu weiterhin in der Lage sind, möchten wir Dich/Sie um Mithilfe bitten, das Bestehen von IMI zu sichern. Dies kann entweder durch eine Spende oder über eine Mitgliedschaft bei IMI geschehen (Ein Formular gibt es unter <http://www.imi-online.de/download/mitglied.pdf>). Beides ist steuerlich absetzbar.

Spenden Sie an die Informationsstelle Militarisierung e.V., auf das Konto 166 28 32 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20.